Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. Oktober 1849.

Herr Kaufmann Jung aus Iserlohn, log. im Engl. Hause. Herr Oekonom Schwanenberg, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachung.

1. Bei dem bevorstehenden Wohnungswechsel wird, unter Hinweisung auf die zuletzt am 9. Januar d. J. ihrem ganzen Inhalte nach erneuerte Verordnung wegen des Meldewesens, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sowohl jeder Vermiether einer Wohnung die bei ihm an- oder abziehenden Miether bei dem Polizei-Commissarius seines Reviers innerhalb 24 Stunden zu melden verpflichtet ist, als auch jeder Miether, der seine Wohnung verändert, oder von außerhalb anzieht, in gleicher Frist dem betreffenden Revier-Commissarius davon Anzeige zu machen hat und daß endlich auch von jeder Veränderung im Hausstande, von Geburten, Todesfällen und von der Entlassung und Annahme eines Dienstboten, eine gleiche Anzeige zu machen ist.

Die möglichste Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit in diesen Meldungen liegt in vielfacher Hinsicht so sehr im eignen Interesse des Publikums, daß sie nicht dringend genug empfohlen werden kann und wohl erwartet werden darf, daß Jedermann sich derselben befleißigen und Contraventionen vermeiden wird, die eine Geldbuße von 15 sgr. bis 2 Rtl., oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zur Folge haben.

Danzig, den 2. October 1849.

Königl. Gouvernement.
Stiehle.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbschule beginnt der neue Cursus
Montag, den 15. Oktober.

Diejenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Danzig, den 1. Oktober 1849.

Der Direktor der Königl. Provinzial-Gewerbschule
Dr Anger.

3. Der in der hiesigen Johannisgasse sub No 1373. wohnende Pfandverleiher Mendel Hirsch Rosenstein, hat den Verkauf der bei ihm verfallenen Pfänder in Antrag gebracht. Es werden daher alle Diejenigen, welche bei dem p. Rosenstein Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als 6 Monaten oder länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem

am 12. November c,

anstehenden Auktionster ine einzulösen oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben glauben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 26. August 1849.

Königl. Stadt- u. Kreisgericht.
I Abtheilung.

4. Daß die verehelichte Maria Hulda Franziska Paleske, geborne Jacobsen, im Beistande ihres Vaters, des Gasthofbesitzers Jacobsen, vor Eingehung der Ehe mit dem Pächter Herrmann Walter Paleske in Neuguth, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiermit nach § 422, Tit. I, Thl. II. des Allg. Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Schöneck, den 31. August 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

5. Der Oeconom Gustav Heinrich Ferlau und das Fräulein Louise Rosalie Franziska Hortienne, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 21. Juli d. J., ausgeschlossen.

Elbing, den 31. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

6. Der Mühlenpächter Friedrich Wilhelm Stahl und dessen Braut Louise Johanna Schirrmacher, beide in Bollwerk, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 23. August c. ausgeschlossen.

Elbing, den 1. September 1819.

Königliches Kreis-Gericht.

A V E R T I S S E M E N T S.

7. Zur Verpachtung von 4 Morgen fund [?] von 110 []R. preuß. am Wege nach Heiligenbrunn, unweit der ehemaligen Richtstätte, auf 6 Jahre, steht ein Lizitations-Termin

den 8. October c.

auf dem Rathhause, vor dem Herrn Oekonomie-Kommissarius Weickhmann an.

Danzig den 18 September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Verkauf von Grummet.

Sechs und Zwanzig Köpfe gut gewonnener Grummet, auf den Tafeln A. 4. 5. 6. der Großholländer Wiesen stehend, werden

Montag, den 8. Oktober c. Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle durch den Oekonomie-Kommissarius Herrn Amtmann Weickhmann licitirt und dem Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung überlassen werden

Danzig, den 1 Oktober 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Der Verkauf der 62 Königlichen Dienstpferde findet nicht am 13. sondern am 6. October cr., von Morgens 8 Uhr ab, auf dem Pferdemarkte vor dem hohen Thore statt.

Danzig, den 1. Oktober 1849.

Kommando der II. Abtheilung 1. Art.-Brigade.

10. Mittwoch den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Platze hinter der Reitbahn (Langgarten) 64 Stück ausrangirte Königl. Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Danzig, den 20. September 1849.

Das Kommando des Königl 1. Leib-Husaren-Regiments.

11. Zum nochmaligen Ausgebot Behufs anderweiter Verpachtung der Fähre an der Mottlauer Wache, vom 15. Oktober c. ab, und für die Dauer von entweder ein oder 3 Jahre, wird ein Termin, auf

den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Fortifikations-Bureau auf dem Festungs-Bauhofe anberaumt, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.

Danzig, den 2. Oktober 1849.

Königliche Fortification.

12. Der für das Jahr 1850. erforderliche Bedarf der hiesigen Königlichen Artillerie-Werkstatt, an Farbe-, Kleine und Erleuchtungsmaterialien soll im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden, wozu hiermit ein Termin auf den 23. October cr. Vormittags 9 Uhr anberaumt wird. Lieferungslustige werden eingeladen die in unserm Geschäftslokale Hünergasse No. 323. ausgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefähren

Bedarfsnachweisungen, so wie die Lieferungs-Bedingungen und Revisions-Vorschriften einzusehen, und demnächst ihre schriftlich versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungs-Gegenstände abgesondert, und mit der Bezeichnung „Lizitation auf die Lieferung von Farbe- und Kleine Materialien“ ꝛc. versehen, bis spätestens am 23. October c., Vormittags 8 Uhr an uns einzureichen, so wie auch dem Termine zur Eröffnung der Gebote beizuwohnen. Nach Ermittelung der schriftlichen Mindestforderung findet nehmlich noch unter Zugrundelegung derselben, ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 20. September 1849.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

13. Die Ausführung der auf 2092 rtl. 19 sgr. 11 pf. veranschlagten Klempner-Arbeiten incl. Material bei dem Neubau der Sträflingskaserne und des Landwehr-Zeughauses hieselbst, soll im Wege der Submission, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es steht zu diesem Behuf, beziehungsweise zur Eröffenung der Submissionen ein Termin auf den 26. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr, in unserem Geschäftslokal, Heil. Geistgasse 994., an, und werden geeignete Unternehmer aufgefordert, uns bis zum Tage vorher wohl versiegelte, und mit der Aufschrift „Submission wegen der Klempner-Arbeiten beim Neubau der Sträflingskaserne pp.“ versehene Offerten unter Beifügung der in den Bedingungen festgesetzten Probe, franco einzureichen und den Termin wahrzunehmen.

Die nähern Bedingungen sind täglich hier und bei der Königl. Garnison-Verwaltung in Königsberg einzusehen.

Danzig, den 1. Oktober 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Verlobung.

14. Auguste Jantzen.
Joseph v. Biber-Palubicki.
Verlobte.

Stangenberg bei Dirschau,
Danzig, d. 2. Oktober 1849.

Entbindung.

15. Mit Gottes Hilfe wurde meine liebe Frau Emilie, geb. Romahn, gestern Nachmittags 3½ Uhr von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden.

Danzig, den 3 Oktober 1849. Dr. Scheffler, Prediger,

Todesfall.

16. Den heute Morgen um halb zwei Uhr erfolgten sanften Tod meiner geliebten Schwiegermutter, der verwittw. Majorin v. Bronsart, geb. Schwiderowius, in ihrem 80sten Lebensjahre, zeige ich, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiemit ergebenst an. Danzig, den 3. Oktober 1849. Antonie v. Bronsart.

Literarische Anzeigen.

17 In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Vollständiges Handbuch der praktischen Mühlen-Bau-Kunst,

mit den neuesten und vorzüglichsten Erfindungen vermehrt, nebst Anweisung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten; 3te verbesserte Auflage mit 638 Abbildungen, herausgegeben von Carl Friedrich Schlegel. Preis 6 Rtl. — Dieses neueste vorzügliche Werk empfehle ich ganz besonders Mühlenbauern, Müllern und Technikern.

Anzeigen.

18. Der dem Hospital St. Gertrud gehörige, außerhalb des Petershagener Thores, am linken Ufer des Radaunenkanals belegene Platz sowie mehrere wüste Plätze innerhalb des Thores in Petershagen, sollen zur ferneren Gras- und Garten-Nutzung vom 1. November d. J. auf drei Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Termin am

Freitage, den 5. October a. c., Nachmittags 3½ Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer des St. Gertruden-Hospitals angesetzt haben.

Die näheren Bedingungen, sowie die Lokalitäten selbst, weiset der Hofmeister des Hospitals nach.

Danzig, den 29. September 1849.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche zu St. Salvator.

Lemke. v. Frantzius. Otto. Bulcke.

19. Wenngleich ich den hiesigen Ort verlasse, so bleibt mein bisher geführtes Speicher-Waaren-Geschäft doch noch bestehen; mein Schwager Herr Herrmann Willms, wird dasselbe in derselben Weise für meine Rechnung fortsetzen, wird auch künftig für gute Waare und möglichst billige Preise sorgen und bitte ich daher mir das Wohlwollen, dessen ich mich bisher erfreut, auch ferner zu erhalten. Wilhelm Fast.

Altst. Graben No. 1287.

20. Ein rentables Grundstück wird zu kaufen gesucht und werden die Adressen von Selbstverkäufern mit Angabe des Grundstücks im Intelligenz-Bureau sub A. K. erbeten.

21. Betten werden ausgeheuert Dienergasse No. 146.

22. Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Fleischergasse No. 57. J. H. Pratz, Zimmermeister.

23. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann in mein Geschäft zur Erlernung dess. sogl. eintreten. J. Könnenkamp, Langg. 520

24. **Deutsche Betriebs-, Capitals- u. Aussteuer-Anstalt**
zu Berlin
für den Handels- und Handwerkerstand.

Die Anstalt erfreut sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens einer regen Theilnahme und werden Anmeldungen zur Aufnahme von Mitgliedern **jedes Standes**, Behufs Bewerbung von **Betriebs-** oder **Aussteuer-Kapitalien**, im Betrage von

100 bis 10,000 Thalern,

zu billigsten Prämien, die in **vierteljährlichen** oder **monatlichen** Terminen bezahlt werden können, angenommen, so wie das Statut der Anstalt unentgeldlich verabreicht und jede nähere Auskunft stets bereitwillig ertheilt von dem Agenten

C. A. Brauer, Schnüffelmarkt No. 719.

25. **Galoschenhalter** jed. Art fertigt u. rep. J. Dreß, Hl. Geistg. 993.

26. Ein Mädchen wird als Aufwärterin gesucht Beutlerg. 617., 2 Tr. hoch.

27. In der Loge No. 20., im 2. Range, sind noch halbe und viertel Plätze für anständige Abonnenten zu haben. Das Nähere Poggenpfuhl No. 355

28. Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß die zum 7. d. beabsichtigte Eröffnung der Bühne erst am 14. d. stattfinden wird, da die in Elbing eingeleiteten Abonnements-Vorstellungen nicht eher beendet werden können. Das Repertoir der ersten Vorstellungen wird nächstens bekannt gemacht.

F. Genee.

29. In der Weinstube und Restauration Schnüffelmarkt 713. liegt die Berliner National- und die Stettiner-Zeitung.

30. **Sterbe-Kasse des ehemaligen Sicherheits-Vereins.**

Rechnungslegung Sonnabend, den 6. Oktober d. J., 5 Uhr Abends, im Spliet'schen Gasthause zu Jäschkenthal.

31. In meiner Töchterschule Hundegasse 314. beginnt der Wintercursus am 11. d. und zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich daselbst täglich um 10 Uhr bereit. A. Bloch, Prediger zu St. Salvator

32. Ein Knabe ordentlicher Eltern kann sich als Lehrling melden Johannisgasse 1321. beim Tapezier G. A Rhein.

33. Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von der Heil. Geistgasse nach der Tagnetergasse No. 1303. gezogen bin.

Carl Alexander Reinsdorff, Kleidermacher.

34. Meine Stahl-Brille habe ich irgend wo liegen lassen. Ich bitte dieselbe mir zukommen zu lassen. F. W. Malzahn

35. Breitgasse 1230., schräge über der Faulengasse, werden Gummischuhe reparirt.

36. Das Viertel-Loos 3ter Klasse 100ster Lotterie unter No. 30065 Litt. b. ist verloren gegangen, ein darauf etwa fallender Gewinn, so wie das Erneuerungs-Loos zur folgenden Klasse kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt werden.

Rotzoll.

37. Ein ordentliches Mädchen findet ein Unterkommen Breitgasse 1230.

38. Ein ord. Mädchen wird z. Anf. gesucht. Näh. Töpfergasse 76., 2 T. h

39. Lange weiße Pferdehaare werden gekauft große Nonnengasse No. 561.

40. 1000—1200 Thlr. sind sofort zu begeben Fleischergasse 64.

41. Sonnabend, d. 29. v. M. ist auf der Post eine lederne Brieftasche liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Buttermarkt 2093. abzugeb.

42. Wer ein Haus von ca. 4 bis 5 Zimmern &c., am liebsten mit Garten, unter annehmbaren Bedingungen verkaufen will, beliebe seine Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A. Z 2. abzugeben

V e r m i e t h u n g e n.

43. Ein **Hofplatz und Schoppen** auf der Speicher-Insel ist sofort zu vermiethen Nähere Nachricht bei W. L. Malischinski, Schwarze-Kreuz-Sp.

44. ☞ Anf. Fleischergasse 54. ist die Ober-Saaletage zu verm. Näheres 52.

45. Das im besten Zustande befindl. Haus Frauengasse No. 878, enth. 5 Zimmern &c., ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse 270.

46. Kohlenmarkt 2036. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet und sonstigem Gelaß monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

47. Jopeng. 729. f. parterre 2 Zimm u. 1 Saaletage aus 4 Zimmern, billig zu verm.

48. Dienergasse 149. ist 1 kleines Logis mit Meub. zu verm. u. gl. zu bezieh.

49. Brodbänkengasse 666. ist eine Wohnung zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

50. Vorst. Grab. 173. 2 Wohnungen, a. 2 Stub. m Zubehör, sehr billig zu v.

51. Die Oberetage in d. Hunde- u. Matzkauscheg.-Ecke 416/17. ist sogl. zu vm.

52. Herrschaftl. Wohnung. n. all. Bequemlichk. f. zu verm. Näh. Fleischerg. 62.

53. Heil. Geistgasse 789. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

54. Langgarten 72. ist 1 Vorderstube billig zu verm. u. gleich zu beziehen.

55. Holzmarkt 91. ist eine Stube mit zwei Kabinetten, Küche und Bodenkammer zu vermiethen.

56. Pfefferstadt 229. ist ein anständiges Logis nebst allen Bequemlichkeiten, Eintritt in den Garten, erforderlichenfalls Pferdestall und Remise sogleich zu bez.

57. Sandgrube 391 sind 2 Quartiere mit auch ohne Meubeln so wie Stallung und Remise sogleich zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

58. **Land-Verpachtung.**

Da die auf den 7. September c. angestandene Verpachtung der dem Hospitale „zum heiligen Leichnam" gehörigen 46 Morgen (magdeburg.) Ackerland, welche unmittelbar vor dem Olivaer Thore, links der Allee gegen Zigankenberg gelegen sind, kein genügendes Resultat ergeben hat, so ist im Auftrage des Vorsteher-Kollegii, zur Verpachtung des genannten Landes auf 3 Jahre, ein neuer Licitions-Termin auf

Freitag, den 5 October c., Mittags 11 Uhr,

im Konferenz-Zimmer des genannten Hospitals anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Bedingungen sind bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

59 Freitag, den 5. Oktober d. J., werde ich im Hause No. 482, am Krebsmarkte (vor dem hohen Thore) wegen Veränderung des Wohnorts ein gutes Mobiliar öffentlich versteigern. Dasselbe enthält:

3 mahag. Sophas, dito Sekretair, Servante, Kommoden, Bücherschrank, Sopha-, Spiel-, Näh-, Nippes- und Damenschreibtische, Waschtoilletten, Bettgestelle und Rohrstühle, birkener Schreibetisch mit Aufsatz, Speisetafel mit Einlegebrettern, Kleider- und Bücherschränke, Lehnstühle pp., mahagoni Pfeiler- und Toilett- und Sophaspiegel in bronze Rahmen, 1 Pendule, Gardienen, Schildereien, Consoles, Ampeln mit Gehängen, Epheugitter, Lampen, Porzellan, Gläser, verschiedene Jagdgeräthschaften, Kinderspielzeug, 1 polirte Wiege, gestrichene Küchen-Meubeln, vieles Wirthschafts- und Küchengeräthe und sonst Nützliches.

J. T. Engelhard, Auktionator.

60. Mittwoch den 10. October d. J. sollen auf der Niederstadt, Schleusengasse No. 501., am Kaufmann Behrendschen Holzfelde — mehrere Mobilien, Betten, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgeräthe und 1 Parthie Brettschneidergeschirre u. Utensilien — auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auktionator.

61. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag den 11. October d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung theils auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Wagenpferde, Halbwagen mit Vorderverdeck, Reise-, Stuhl-, Leiter- und Arbeitswagen, Britschken, Droschken, Blank- u. Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Sielen, Stränge, Schleifen, Räder, Baumleitern, Fastagen und allerlei Stallutensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.

62. Freitag, den 5. Oktober 1849, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königlichen Seepackhofe in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unversteuert verkaufen:
48 Säcke Pfeffer und
10 do. Cacao,
welche so eben seewärts eingegangen sind und zu billigen Preisen verkauft werden sollen.
Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

63 **Sirop Capillaire.**

In Danzig allein echt zu haben bei E. E. Zingler.

Unter allen bekannten Mitteln gegen Brust- und Halsübel ist keins von so sicherer und schneller Wirksamkeit, als dieser echt franz. Sirop Capillaire. Ueberall, wo es auf eine schnelle Beseitigung eines Hustens, einer Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w. ankommt, ganz besonders aber bei Kindern, welche an Stick- u. Keuchhusten leiden, wird dieser mil dlösende Sirop seine außerordentliche Wirksamkeit bewähren. Wir verkaufen denselben hier und durch alle unsere auswärtigen Niederlagen a $12\frac{1}{2}$ sgr. pro Pariser Original-Flasche.

Felix & Co. in Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

64. Frische schottische Heeringe, sehr delikat marinirt, nur 6 Pf. pro St., frische holländische Heeringe a 1 Sgr. 6 Pf., frische schott. Heeringe a 4 u. 5 Pf, delik. mar. norw. Anschovius p. Pfd. 1 Sgr., sow. sämmtl. Materialw. empf. z. d. b. Pr. d. Hdl. i. geld. Löwen, Breit- u Dreherg. E. NB. Frische schottische Heeringe werden das $\frac{1}{16}$-Fäßchen a 20 Sgr. verkauft.

65. Feinste Cognac-Grog-Essenz u. Kaiser-Ananas-Punschessenz in $\frac{1}{1}$-, $\frac{1}{2}$-Champagnfl. a 20 u. 10 Sgr. empfiehlt E. H. Nötzel.

66. Von heute ab kostet mein Wasserstoffgas pro Quart $6\frac{1}{2}$ Sgr. u. Fl. 5 Sgr. (excl. Flasche). J. W. L. Krumbügel, Mattenbuden No. 288

67. Zwei starke Kasten mit Gehenken und Schloß stehen billig zu verkaufen Langgasse No. 389., im Hut-Laden.

68. Wir empfingen so eben per Capt. Dyck von Rotterdam **schöne holländische Heeringe** die wir in 1/16 Fäßchen billigst offeriren

H. D. Giltz & Co.

69. Lastadie 462. stehen 2 fette Schweine zu verkaufen.

70. Eine große Sendung der feinsten **Pariser Hut- und Haubenblumen, neuesten Kravatten-, Hut- und Haubenbänder** erhielt ich so eben; auch empfehle eine große Partie zurückgesetzter Bänder à 1½ bis 3 sgr. pro Elle.

C. E. Elias.

71. ☞ **Hyazinthen-Gläser und Hyazinthen-Töpfe** empfiehlt billigst

G. R. Schnibbe.

72. ☞ Metall bronzene **Gardienenstangen** empfiehlt billigst und liefert in jeder beliebigen Länge.

G. R. Schnibbe.

73. ☞ **Spiegelglas** und fertige Spiegel, alle Sorten **Fensterglas**, so wie starke gläserne Dachpfannen empfiehlt billigst

G. R. Schnibbe.
Heiligen Geistgasse No. 1003.

74. ☞ Beachtungswerth für Damen. ☜

Um der immer stärker werdenden Concurrenz in jeder Hinsicht zu begegnen, habe ich meine Tapisserie- und Galanterie-Waaren zu bedeutend erniedrigten aber festen Preisen herabgesetzt. Ich empfehle den Damen, welche billig und geschmackvoll bei großer Auswahl kaufen wollen, mein Lager von Stick- und Strickwolle, Baumwolle, Stick- und Häkelseide, Perlen, Canavas und alle zur Stickerei nöthigen Gegenständen, circa 1000 Stck. angefangene und fertige Stickereien, Offenbacher elegante Cigarrentaschen, Brieftaschen und Porte monnais, mit auch ohne Stickerei, Meubelschnur, Quasten zu Schlummerkissen, Sopha- und Tischdecken, feine Haubenblumen, franz. Glacee-Handschuhe 2c. 2c.

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

75. Durch neue Zusendung von **Stearinlichten** ist mein Lager wieder vollständig complettirt und empfehle ich dieselben zu den bekannten billigen Preisen.

M. G. Meyer.

76. Tischlerg. 627 st. e. kl. Häkerladen, e. Rahm-Bettgest. u. mehr. Tische b. z. v.

77. Ankerschmiedeg. 164. sind Grumbkauer Birnen zu haben a Maaß 9 sgr.

78. **Schwere, sch., seid. Halstücher** à 1¼ u. 1 5/12 Rtl. empfiehlt

H. A. Holst, Langgasse.

79. Maler-Geräthschaften verschied. Art sind Heil. Geistgasse 938. billig zu kauf

80. Gedr. Schulbücher empfehlen Lorwein u. Schacht.

81 Best. engl. Paruken-Taback in $\frac{1}{8}$ Pack. a 2 sgr. empfehlen zum gef. Versuch Preuss & Co, Breitgasse der Junkergasse gegenüber.

82. Ein Schneidersches=Badezelt, st. Pfefferst. 195. z. Verkauf.

83. Ankerschmiedegasse No. 170. steht ein alter, aber noch brauchbarer Ofen zum Verkauf. Näheres am Rechtst. Graben 2087.

84. Rammbau 1216. f. Brücks.=Torf, büchen u. fichten Klobenholz z. haben.

85. Guter Rauch-Taback a ℔ 2 Sgr. alte Zigarren d. 100 z. 7 sgr. Speck a ℔ 5 sgr., auch ist die feinste Tischbutter z haben Ziegengasse 771.

86. Den Empfang der für die Herbst= und Winter=Saison eingekauften Waaren zeigt hiemit ergebenst an E. Fischel.

NB. ganz besonders sind dies Mal meine Mäntel=Stoffe im verschiedenen neuesten Genre zu empfehlen.

87. Direkt von England erhielt eine Sendung Plaid=Long=Châles in großer Auswahl, die zu den billigsten Preisen offerire. E. Löwenstein. Langgasse 396.

88. Eine fehlerfreie braune Stutte steht zu verkaufen Langgasse 391.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

89. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Marienburg.

Das hieselbst am Mühlengraben No. 786. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Carl und Wilhelmine — geb Heinrich — Blockschen Eheleute, abgeschätzt auf 605 Rtl. 12 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am 6ten November 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

90. Drewkesche Bierhalle.

Donnerstag den 4. Octbr., gr. Konzert der Laadeschen Kapelle. Anf. 7½ U.

Dem hochgeehrten Zeitunglesenden Publikum erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß die von mir bestellten verschiedenen Zeitungen eingetroffen und in meinem Lokale zur gefälligen Benutzung bereit liegen.

J. W. Eggert.

91. # Aufruf zur Mildthätigkeit.

Die Frau des unter der entsetzlichsten Anklage verhafteten Secretairs **Reimann** ist es, für welche die Unterzeichneten den stets bewährten Wohlthätigkeitssinn ihrer Mitbürger in Anspruch nehmen.

Die Quelle des für Frau und Kinder, durch den unausgesetzten und angestrengten Fleiß des Familienvaters hinreichend gesicherten Unterhaltes ist plötzlich versiegt, und die Unschuldigen dem drückendsten Mangel preisgegeben Was aus einer Zeit für immer geschwundenen Glückes an irgend entbehrlichem Besitzthum übrig geblieben war, ist versetzt und verkauft, und bereits klopft der Hunger an die Wohnung der verwaisten Familie. — Und das zertretene innere Leben der armen Frau! — Mit der Hast niedrigen Mißtrauens hat das Gerücht die Rolle des Richters übernommen und den Stab über den Angeklagten gebrochen, und hat es auch nicht vermocht bei der Frau den festen Glauben an die Unschuld ihres Mannes zu untergraben, so ist es doch nicht ohne verderblichen Einfluß auf die Umgebungen der Familie geblieben; — alle Bekannten ziehen sich zurück, man kündigt das Obdach, und zu dem äußern Elend gesellt sich die ungerechte Scheu der Menschen.

Da heißt es denn: Helfen wo man helfen kann! — Zertretenes Glück wieder aufbauen, das liegt nicht in unserer Macht, den Jammer aber, den äußerer Mangel bereitet, den wollen wir erleichtern und werden Subscriptionslisten an unsere Freunde und Bekannte schicken, ersuchen aber hiemit alle unsere Mitbürger, denen diese Listen nicht zugegangen sind, milde Beiträge bei einem der Unterzeichneten einzureichen. — Es thut wohl einem gebrochenen Herzen die schlimme Sorge zu nehmen.

Danzig, den 2. Oktober 1849.

F. W. Jebens. Alex. Gibsone. Mauve.

Heinrich Behrend. Wolffsohn.

Hiezu 1 Extrabeilage.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 232. Donnerstag, den 4. Oktober 1849.

Die heute Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Marie, geb. Maquet, von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an.
Sulmin, den 3. Oktober 1849.

G. v. Gralath.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Donnerstag, den 4. October 1849.

Die heute Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Marie, geb. Maquet, von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an.

Sulmin, den 3. October 1849.

G. v. Gralath.